

Großenhayner Wochenblatt.

2. Stück.

34. Jahrg.

Sonnabend, den 10. Januar 1846.

Mit Königl. Concession gedruckt und verlegt von E. G. Rothe, verantwortl. Redacteur.

Der Jahrgang d. Bl. kostet 1 Thlr. Inserationen werden bis Mittwochs Abend, kleine bis Donnerstags Mittag angenommen, indem das Blatt von Freitags Mittag an schon ausgegeben wird; später eingehende werden verhältnißmäßig höher berechnet, wenn ihre Aufnahme noch gewünscht wird und effectuirt werden kann.

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Sonnt. n. d. Ersch. Christi Frühpredigt Herr Superint. D. Hering über Gal. 3, 23—29.

Beichtrede hält um 8 Uhr Herr Archidiaconus M. Franke.

Nachmittagspredigt Herr Archid. M. Franke. Mittwochs, 14. Januar, Wochen-Communion; die Predigt hält Herr Archid. M. Franke, und die Beichtrede gleich nach der Predigt Herr Diac. Wilisch.

Beerdigte. Verstorben d. 2. Januar Mstr. Samuel Traugott Kohl, Bgr. u. Weißbäcker allh., alt 72 J. 8 M. Blasenlähmung. — D. 5. J. Traug. Schiffner, gwfr. Bgr. u. Gärtner allh., alt 73 J. 11 M. Altersschwäche. — Ernst Gustav, Mstr. Heinrich Traug. Georgis, Bgrs. u. Fleischhauers allh., ehel. Sohn, alt 1 J. 2 M. Zahnfieber.

Getauft vom 1. bis 8. Januar 6 Kinder, als 4 Söhne und 2 Töchter.

Getraut im Decbr. 1845 Hr. Joh. Gottlieb Eduard Franz, Bgr. u. Seifensiedermeister in Dresden, ein Witwer, und Juliane Amalie Hettig, weil. Mstr. Karl Heint. Hettigs, Bgs. und Tuchmachers allh., hintrl. ehel. j. Tochter. — Vom 1. bis 8. Januar 1846 Hr. Franz Anton Schäfer, Bgr. u. Feilenhauermstr. allh., ein Witwer, u. Igst. J. Theresie Thiele, Bgs. und Kürschners, auch verpfl. Amtsboten's allh., ehel. jüngste Tochter.

In dem verflossenen Jahre 1845 sind in hiesige Kirchenbücher eingetragen worden:

72 Paar Getraute, als 53 Paar in der Stadt und 19 Paar vom Lande; 20 Paar mehr als 1844.

281 Geborene, als 238 in der Stadt, nämlich 129 Söhne, worunter 5 Zwill., 1 Posth., 11 Unehel., 4 ehel. Todgeb., 109 Töchter, worunter 1 Zwillingpaar, 1 Posth., 15 Uneheliche, 2 ehel. Todgeb., 1 ehel. todgeborener Zwill. u. 1 unehel. Todgeb. 43 vom Lande,

nämlich 23 Söhne, worunter 1 Zwill., 20 Töchter, worunter 1 Zwill. u. 1 Unehel.; 14 weniger als 1844.

207 Gestorbene, als 176 aus der Stadt u. 31 vom Lande; darunter befinden sich 28 Männer, 18 Weiber, 12 Witwer, 27 Witwen, 9 Junggesellen, 2 Jungfrauen, 2 led. Mannspersonen, 3 led. Frauenspersonen, 56 Söhne, worunter 1 Zwill., 4 Todgeb., 10 Unehel. und 50 Töchter, worunter 1 Zwill., 2 Todgeb., 1 todgeb. Zwill. und 6 Unehel.; 14 mehr als 1844.

4458 Communicanten, incl. 136 Catechumenen, nämlich 75 männl. u. 61 weibliche, 57 Haus-Communionen und 51 im Jacobs-Hospitale; 161 mehr als 1844.

Aus älteren Zeiten ist zu bemerken:

Im Jahre 1645 46 Paar getraut, 190 geboren und 113 gestorben; im J. 1745 29 Paar getraut, 161 geboren und 166 gestorben.

Vertliches.

Mehrere Tage hindurch sind die Bewohner Hains in Ungewißheit über die richtige Zeit gewesen, weil die einzige Uhr, nach welcher circa 7000 Menschen sich richten, in totaler Unordnung war. Großenhain hat also auch eine Zeitfrage! — Zwar gaben sich die Thürmer der beiden übrig gebliebenen Thorthürme die möglichste Mühe, die vom Rathhausthürme falsch angegebene Zeit nach eigenem Gutdünken und mit vollkommener Berücksichtigung ihrer Uhren (die wahrscheinlich keine Chronometer sind) so viel als thunlich zu regeln und nach einem Juste milieu zu bringen; allein bei allem diesem löblichen und wohlgemeinten Bestreben und Ringen nach Einheit der Zeit bestand demohngeachtet und verblieb eine nicht ganz unbedeutende Differenz. Wie es zur Zeit mit der Zeit im Dresdner und Wildenhainer Viertel ausgesehen haben mag, wo keine Thürme mehr existiren, ist glaubhaft. Es ist sogar eben so beklagenswerth als traurig, daß beim Eintritt in ein neues Jahr die Bewohner Hains nicht wissen konnten,